

Das ist der Neue!

KOJAK



Kolpingjugend Aktuell - Ausgabe 2/93

Mitgliederzeitschrift der Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising

Hallo, hier bin ich!

Ich bin "die Neue", von der in der letzten Zeit schon viel geredet wurde - im Diözesan-Team und -Vorstand, auf der Konferenz und im GRULEI-Team. Ich werde die Sache jetzt einfach selbst in die Hand nehmen und mich vorstellen:

Nach langem hin und her habe ich jetzt auch einen Namen, der auf der ersten Seite in Zukunft klar macht, daß ich wieder im Anmarsch bin.

Mein Charakter? Gut natürlich und im genaueren - "Mitgliederzeitschrift". Das heißt, alle Mitglieder der Kolpingjugend von 8 bis 30 Jahren werden mich ca. alle 2 1/2 Monate ins Haus bekommen. Vorerst bin ich nur als Experiment für ein Jahr gedacht. Wenn ich Euch gefalle, für Euch vielleicht auch ein wenig hilfreich und wichtig bin, dann gibt mir die Diözesankonferenz hoffentlich endgültig grünes Licht. Dazu müßt Ihr aber viele gute Worte einlegen für mich.

Ich komme 5 x jährlich zu Euch ins Haus, werde aber nicht ganz so üppig sein wie der GRULEI. Auf 12 Seiten biete ich jedem von Euch mit einem neuen Layout eine Menge, gleich wie alt Ihr seid. Natürlich sind auch alle Ausschreibungen mit drin.

Gestalten wird mich auch weiterhin das bewährte KOJAK(GRULEI)-Team mit Elmar an der Spitze, wobei ich sehr auf Eure Mitarbeit hoffe: Aktuelles aus Euren Kolpingsfamilien und Bezirken interessieren mich ebenso wie Leserbriefe!

Kurz und gut: mehr und vor allem direktere Informationen will ich Euch bieten und - das wünsche ich mir zusammen mit den Leuten vom Diözesan-Team: Ein Blatt zu sein, das uns alle näher zusammenbringt!

Dein KOJAK alias Diözesan-Team

Vom Stapel gelassen

"... und so taufen wir dich auf den Namen KOJAK!" Flasche klingt, Sekt spritzt, wohlwollender Applaus. Wenn Ihr, liebe Mitglieder, die erste Ausgabe unserer neuen Mitgliederzeitschrift vor Euch habt, dann ist das wie der Stapellauf und die Jungfernreise eines neuen Schiffes. Da haben wir in der letzten Zeit ja einiges von Unglücken gehört bis hin zum legendären Untergang der Titanic. Daß es unserem KOJAK nicht so geht, das wünschen wir vom Diözesan-Team natürlich von ganzem Herzen. KOJAK heißt ja "KolpingJugend AKtuell", was wiederum bedeutet: Die Zeitung ist für Euch gemacht, um Euch auf dem Laufenden zu halten, was bei uns auf allen Ebenen los ist und auch, um uns alle ein wenig näher zusammen zu bringen.

Und in Fahrt kommt das KOJAK-Schiff nur, wenn Ihr es mittragt, ihm Wind macht und uns auch wissen läßt, wie KOJAK Euch gefällt. Also rein ins Lesevergnügen

Euer Diözesan-Team

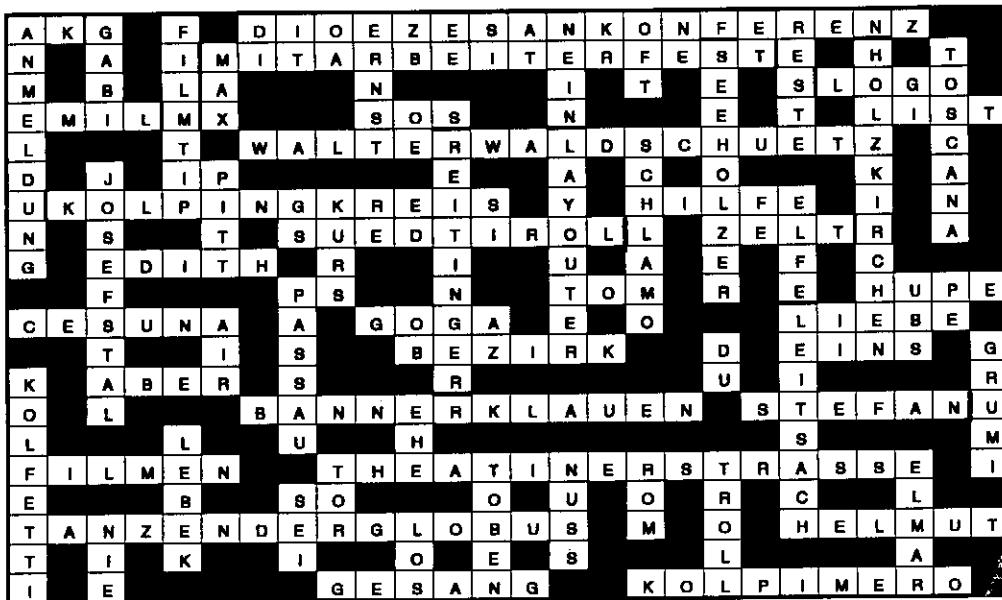
Inhalt

In eigener Sache	2
Gegen Gewalt und Extremismus!	3
Diözesan-News	4
Kolping-Fahrplan '93	5
Veranstaltungskalender	6 + 7
Wo ist was los?	8
Bezirks-News	9
Berlin-News	10
dies & das	10
Leserbriefe, Presse-Echo,	12
Zu guter Letzt, Impresum	



Auf der letzten Diözesankonferenz 1992 einstimmig beschlossen: Der neue KOJAK soll vom Stapel laufen! Wenn er auch bei allen Lesern so einschlägt, steht seinem Erfolg nichts mehr im Wege.

In eigener Sache



Herzlichen Glückwunsch an die Grulei-Kreuzworträtsel-Gewinner

Den 1. Preis erhalten mit Punktegleichheit Sabine Wittmann und Richard Ismair. Das Rätselbuch wird Euch beiden im April per Post zugeschickt! (Natürlich mit Widmung des Grulei-Teams.)

Schade, daß sich nur zwei Grulei-Leser getraut haben, die Lösung zurückzuschicken. Trostpreise gibt es somit keine. Für all diejenigen, die nicht alle Begriffe erraten konnten, hier die Auflösung.

So schwer wäre es doch nicht gewesen, oder? B.N.

Abschiedstränen

Unter Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde am 11.2.93 das letzte Exemplar des GRULEI sortiert und geheftet. Diese Aufgabe wurde unter den Augen von (im Foto von links nach rechts) Uli Labudda als Vetreter der Bezirke, Uta

Häilmeyer (Jugendreferat), Renate Obermeier (KF Mühldorf), Monika Leiner (Diözesanteam), sowie den beiden Zivildienstleistenden des Erzbischöflichen Jugendamtes, Michi und Christian, von Ehrengast Barbara



Meyer, Diözesanvorsitzende des BDKJ, vorgenommen. Unser Foto zeigt Frau Meyer bei diesem historischen Akt. Bei einem kleinen Umtrunk plauderte man über die Bedeutung des GRULEI für die Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren und manch einer hatte sogar eine kleine Träne der Wehmut in den Augen.

Das letzte Exemplar des GRULEI wurde anschließend mit einem Echtheitszertifikat versehen und versiegelt. Wo sich das Kuvert mit dem begehrten Objekt zur Zeit befindet, konnte von der Redaktion nicht in Erfahrung gebracht werden. Man vermutet es im Hochsicherheitstrakt des Tower of London oder in einem Schließfach in der Schweiz. Gerüchte, nach denen es sich immer noch in Deutschland befindet, konnten bis Redaktionsschluß nicht bestätigt werden.

E. Schwoshuber

Gegen Gewalt und Extremismus!

AK Jahresthema

Es tut sich was

zum Jahresthema "Kolpingjugend gegen Gewalt und Extremismus"! Momentan sind wir sechs ständige MitarbeiterInnen im Arbeitskreis: Marion Santl, Renate Höpfl, Martin Wagner, Robert Kirchberger, Norbert Köpferl und Uli Reitinger.

Wir wollen nicht nur Aktionsvorschläge erarbeiten, sondern uns auch selbst fragen, wo uns persönlich die Problematik betrifft:

- Wie gehe ich mit Randgruppen um, wie reden wir über Ausländer?
- Was müßte sein, damit ich meine Heimat verlasse?
- Macht mir Fremd-sein, machen mir Fremde Angst? Wann, warum?

Aber wir möchten, daß bei dieser Auseinandersetzung auch für Euch was 'rausspringt und das Thema Kreise zieht:

Wir arbeiten an einem Aufkleber, dessen Motiv Ihr hier abgebildet seht.

Die Mässitsch ist ganz einfach: Das Kolpingwerk besteht aus vielen Ländern und Nationalitäten, deshalb können wir nicht ausländerfeindlich

sein! Ab sofort im Jugendreferat zu haben.

- Voraussichtlich bringen wir am 9. Dezember in München ein Theaterstück des Tourneetheaters "Berliner Compagnie" zum Thema Asyl zur Aufführung
 - Alle Freizeiten und Kurse und Eure Gruppen sollen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Wir planen, dies mit einer Arbeitshilfe zu unterstützen.
 - Und schließlich haben wir noch tausend Ideen (z.B. Kino-Werbung, Plakattafeln gestalten, Gottesdienste und vieles mehr), für deren Unterstützung wir noch dringend Eure Hilfe bräuchten.
- Hast Du Lust und Interesse, an diesem wirklich brennenden Thema mitzuarbeiten? Dann komm doch einfach am
- *4. Mai um 18.30 Uhr nach Irnschenberg*

(Gruppenraum im alten Schulhaus, Nähe Kirche). Mitfahrtgelegenheit kann über das Jugendreferat vermittelt werden. Also, bis bald!

Renate Höpfl



Buchtip

Ausländer REIN!

Das Buch zum Jahresthema von Roland Tichy! Für DM 14,90 erhältst Du flüssig geschriebene Informationen rund um den Themenkreis, der bis vor wenigen Wochen die Medien beherrschte und in Hessen vor kurzen bedenkliche Wahlergebnisse produzierte. Jetzt, da die großen Schlagzeilen der Boulevardzeitungen wieder anderes interessiert, müßte Zeit sein, sich wirklich zu informieren.

Roland Tichy räumt mit alten Vorurteilen auf, rückt maches in ein neues

Licht und liefert einfach Fakten: Wußtest Du, daß Deutschland europaweit erst an vierter Stelle steht, was den Ausländeranteil betrifft (Deutschland 7%, Schweiz 15%)? Oder hast Du Dich schon mal gefragt, wo für Deinen azentfrei bayrisch sprechenden Schul- oder Arbeitskollegen mit türkischem Namen eigentlich seine Heimat ist?

Diese und noch einige Fragen mehr wirft Roland Tichy auf. Lies' ein Buch wie dieses, und Du wirst die bessere Antwort parat haben auf Behauptungen wie diese: "... die nehmen uns doch nur die Arbeitsplätze weg".

Roland Tichy, "Ausländer rein!" Serie Piper Aktuell Nr. 1686

Kommentar

Deutschland zuerst (?)

Ein Aufkleber mit diesem Schriftzug "zierte" vor kurzem unseren Schaukasten am Eingang ins Münchner Jugendamt, wo auch unser Jugendreferat liegt. Vermutlich eine anonyme Reaktion auf unser Jahresthema.

Ich muß hinter diese beiden Worte ein großes Fragezeichen setzen: Deutschland - vor wem oder was? Vermutlich treten so verlockend einfache Lösungen immer zu Zeiten wirtschaftlicher Schwäche auf - und das nicht nur bei uns: In Italien, Frankreich, Holland usw. spielen rechtsextreme Parteien und Gruppen auch wieder eine Rolle. Aber ist das eine Entschuldigung dafür, (wieder einmal) Deutschland zuerst setzen zu wollen?

Selbst wenn die Zeit der Nazi-Herrschaft weit genug zurückliegt, daß sie uns nicht mehr überall brandmarkt, darf eben nicht vergessen werden: "Nirgendwo sonst waren Rechtsextremisten so fatal erfolgreich wie in Deutschland: Wo liegen die Ursachen für Millionen Tote und Krüppel, für die deutsche Teilung und die Schwierigkeiten ihrer Überwindung, für den Verlust der Ostgebiete - wo anders als in der verbrecherischen Politik der deutschen Rechtsextremisten von 1933?" (Heribert Prantl, SZ vom 12.03.1993, Seite 4)

Auch wenn zur Zeit weniger darüber gesprochen wird, ist nicht davon auszugehen, daß die Gefahr durch rechtsextremes Denken, Reden und Handeln von alleine verschwindet.

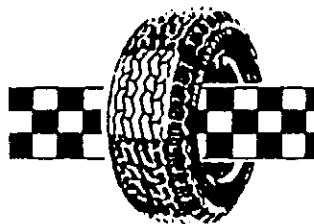
Die großen Parteien sind herausfordert, aber wie es scheint überfordert (siehe die Landtagswahl in Hessen). Aber auch Du und ich sind gefragt: Wo kann unser Beitrag sein, zu einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der Freunde und Schwache ihren Platz haben? Noch ist es nicht zu spät, mit Zeitzeugen von damals und Betroffenen von heute zu sprechen und in dem Bereich, wo es uns möglich ist, gegen Gewalt und Extremismus aufzustehen.

Uli Reitinger

Goodyear, Pirelli & C0

Was haben Autoreifen mit Kolping zu tun? Zunächst einmal gar nichts. Aber am 17./18. April 1993 veranstalten wir in Teisendorf eine Tagung, die zumindest mit einer Eigenschaft der schwarzen runden Dinger etwas zu tun hat: das Profil. In der Werbung oft magisch angepriesen (man würde mit dem Fabrikat X "wie auf Schienen" fahren oder bei Y "beißen 1000 Zähne in den Schnee"), steht es für Halt, Schutz vor Aquaplaning, Bodenhaftung und nicht zuletzt ist klar sichtbar: es handelt sich um einen Sommer- oder Winterreifen usw.

Wie die Diözesankonferenz im November 1992 in Josefthal beschlossen hat, soll auf der Profiltagung den Fragen nachgegangen werden: "Was sind unsere Grundlagen, was sind/machen wir als Kolpingjugend zur Zeit, wohin wollen wir und vor allem: wie erreichen wir diese verbandlichen Ziele?"



Wir müssen uns einfach damit auseinandersetzen, daß wir nicht der einzige Verband, nicht der alleinige "Anbieter" für Jugendliche sind. So hart das ist, wir sind im Wettbewerb um die Gunst von jungen Leuten und deshalb muß es für Jugendliche sichtbar werden, warum sie bei uns mitmachen sollen. Dazu genügt es nicht, so weiter zu machen, wie das immer schon war, sondern es ist zu fragen:

Was macht uns als Kolpingjugend aus, zeigen wir das auch nach außen, wo haben wir unsere Schwerpunkte und infolge dessen, welche Zielgruppen sprechen wir besonders an, was können wir vielleicht sogar "besser als andere"? Mit anderen Worten: "Wer nicht weiß, was er will, braucht sich nicht zu wundern, wohin er/sie kommt." (Sprichwort)

Uli Reitinger

V.I.P.

Foto 5

Hallo Kolpingjugend!

Als neue Sekretärin der Kolpingjugend möchte ich mich vorstellen, damit Ihr wißt, mit wem Ihr es zu tun habt, wenn Ihr ins Jugendreferat kommt oder wenn Ihr Euch telefonisch für einen Kurs anmeldet.

Ich heiße Uta Hällmeyer, wohne in Holzkirchen und bin 25 Jahre alt. Bisher habe ich acht Jahre als Buchbinderin gearbeitet.

Wir sehen uns sicher einmal im Jugendreferat; bis dann, auf gute Zusammenarbeit.

Eure Uta

Zentralkonferenz

Gewalt im Fernsehen

Kurzbericht von der Zentralkonferenz der Kolpingjugend in Herbstein vom 05.03.-07.03.1993

Neben dem Rechenschaftsbericht unserer Zentrallleitung war ein weiterer Schwerpunkt das Thema "Gewalt". Dazu wird ein Brief an sämtliche Fernsehanstalten versendet, der dazu aufrufen soll, die inzwischen stark ansteigenden Gewaltszenen im Vorabendprogramm zu vermindern. Besonders interessant war auch ein Kurzreferat eines Soziologen aus Trier, der kurz die neuesten Erkenntnisse der Jugendforschung zu diesem Thema beleuchtete. Sein Tenor war: Im Gegensatz zu den Gewalttätern der vergangenen Jahrzehnte (z.B. Terrorismus), läßt sich heutzutage die Täterszene nicht mehr durch eine Richtung bestimmen; jede Tat hat ihren individuellen Hintergrund.

Soweit, so gut!

Euer Robert Lebek



Nachlese vom letzten GRULEI: Die Teilnehmer des Studententages "Jugendarbeit" am 23. Januar 1993. Wie bereits berichtet, kann von Interessierten eine Auswertung der Ergebnisse angefordert werden. Sie soll als Leitfaden dienen, Jugendarbeit in den Kolpingsfamilien mit einem Konzept anzugehen. Bestelladresse siehe Impressum Seite 12.



Auch das "Kreativ-Wochenende" des Landesverbandes Bayern am 22.-24.1.93 in Windberg stand unter dem Thema "Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß". Zur Einstimmung auf dieses Thema mußten erst einmal alle Teilnehmer ein Aufnahmeverfahren absolvieren, um dann am Samstag über eigene Hintergründe und Erfahrungen diskutieren zu können, ausländische Folkloretänze zu lernen, Glasscheiben und T-Shirts zu bemalen oder am "Botschaftsempfang" teilzunehmen.

Rodelmeisterschaft

Schnee und Rodel gut

Was treibt einen echten Kolpinger bei dichtestem Schneefall am Faschingsdienstag in den hintersten Winkel der Berchtesgadener Alpen? Ganz einfach: Die Diözesanrodelmeisterschaft im Eiskanal am Königsee!

Doch der Reihe nach: Nachdem offensichtlich bereits manches Auto Schwierigkeiten hatte, die Paßhöhe der Schwarzbachwacht ("Wachterl" 868 ü.d.M.) zu überwinden, schaffte es mit nur einer Stunde Verspätung auch die "entfernteste" Kolpingsfamilie (Geisenhausen), am Start im Kreisel anzutreten.

Insgesamt 49 Teilnehmer aus 10 Kolpingsfamilien kratzten ihren Mut zusammen. Profimäßig ausgestattet mit Sturzhelm und echtem Rennrodel (kein Bob!) stapften alle die vier Kurven bis zum Ausgangspunkt hoch. Dort kam richtige Rennatmosphäre auf. Per Lautsprecher wurde ausgerufen, wer sich gerade am Start befand und welcher Rodler sich für den Start vorbereitete. Einmal in der Eisrinne, ging alles ganz einfach. Paarmal mit den Händen kräftig antauchen, so flach wie möglich auf den Rodel legen und diesen einfach laufen lassen. Das echte Feeling für die Geschwindigkeit kam bei den meisten erst in der Zielkurve auf, als der Rodel etwa einen Meter die Wand "emporschoß". Die gesamte Fahrzeit betrug zwischen 20 und 25 Sekunden. Angekommen ist jeder, auch wenn manchmal aus dem Lautsprecher zu hören war: "Der Teilnehmer mit der Startnummer XY hat die Bahn vorzeitig verlassen." Wie nicht anders zu erwarten, nützten die einheimischen Kolpingsfamilien Berchtesgaden und Bad Reichenhall ihren Heimvorteil geschickt aus.

Bei der anschließenden Siegerfeier im nahegelegenen Gasthof Seeklause konnte so mancher einen guten Verbesserungsvorschlag bzw. Geheimtip für die nächste Rodelmeisterschaft im Jahr 1994 aufschnappen.

Eine lustige, ungefährliche und auf alle Fälle weiterzuempfehlende GAUDI!

Birgit und Peter Niedermeier

Kolping-Fahrplan 1993

Mai / Juni

19.05.-23.05. "Roter-Faden-Leben" - Besinnungstage in Niederaltaich für Junge Erwachsene

31.05. - 05.06. Kinderfreizeit der Kolpingjugend für 8-12jährige

Juli / August

24.07.-14.08. Zeltlager-Wochen der Kolpingjugend im Leitzachtal

31.07.-14.08. Jugendbegegnung in Cesuna / Oberitalien

14.08.-22.08. Freizeit für Singles, Paare und junge Familien in Cesuna

August / September

28.08.-04.09. Sommerfreizeit 10-16jährige in Geisenhausen

20.09.-29.09. Assisi und Siena - Ins Land des Hl. Franziskus für Junge Erwachsene

Oktober

08.10.-10.10. Wochenende für Schulabgänger in Fürstenried

15.10.-17.10. Wochenende für Junge Erwachsene

20.10.-01.11. Studien- und Begegnungsfahrt für Junge Erwachsene zum ZV Ungarn

29.10.-02.11. Gruppenleiterkurse in Fürstenried: Orientierungskurs - Grundkurs - Aufbaukurs

November

14.11. Korbinianswallfahrt der Jugend nach Freising

19.11.-21.11. Diözesankonferenz in Josefstadl

Anmeldungen und Informationen im Jugendreferat:

Kolpingjugend DV München und Freising

Postfach 10 05 20, 8000 München 1, Tel. 089/29068 - 136

Neue Adresse ab 1.7.93 im Impressum auf der letzten Seite!

demnächst bei uns - bald anmelden !

Tage der Begegnung,
Ruhe und
Lebensorientierung
für Junge Erwachsene

Rasch anmelden!

Roter Faden Leben

Zeit: Mi, 19.5.93 (20.00 Uhr)
bis So, 23.5.93 (nach dem
Mittagessen)

Ort: Abtei Niederaltaich

Kosten: 70.- DM für Mitglieder
95.- DM für Nichtmitglieder

Leitung: Uli Geigl, Norbert Köpferl,
Herbert Linder

Wir werden uns mit den Themen Meditation, Glaube,
Mann-/Frau-Sein, Erwachsenwerden, Partnerschaft und
Sexualität beschäftigen. Natürlich kommt auch der
gesellige Teil nicht zu kurz.

Freizeit und Jugendbegegnung
in

Cesuna (Italien)

für
Jugendliche
ab 15 Jahren



Zeit: 31. Juli - 14. August 1993
Ort: Jugendhaus Cesuna/Roana (Italien)

Kosten: ca. 250.- DM

Leistungen: VP, Busfahrt
Die Freizeit, die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Bod. Tölz-Wolfratshausen-Miesbach durchgeführt wird, findet in einer für Italiens untypischen Gegend statt. Auf 1052m Höhe in angenehmen Klima wollen wir keinen Bodeurlaub, sondern eine schöne und erlebnisreiche Zeit verbringen, die wie immer unter einem Motto stehen wird, mit dem wir uns beschäftigen wollen.

MAI 1993

Sa	1	Maifeiertag
So	2	
Mo	3	18. Woche
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	19. Woche
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	20. Woche
Di	18	
Mi	19	
Do	20	Christi Himmelfahrt
Fr	21	
Sa	22	
So	23	
Mo	24	21. Woche
Di	25	
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	
So	30	Pfingstsonntag
Mo	31	22. Woche Pfingstmontag

JUNI 1993

Di	1	
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	
Mo	7	23. Woche
Di	8	
Mi	9	
Do	10	Fronleichnam
Fr	11	
Sa	12	
So	13	
Mo	14	24. Woche
Di	15	
Mi	16	
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	
So	20	
Mo	21	25. Woche
Di	22	
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	
Mo	28	26. Woche
Di	29	
Mi	30	

Freizeit und Jugendbegegnung

Cesuna (Italien)

für 8-12jährige

Zeit: 31. Mai - 05. Juni 1993
Ort: Vorderriß
Kosten: 120.- DM für Mitglieder
145.- DM für Nichtmitglieder
Leistungen: VP, bei Selbstanreise
Vorderriß liegt malerisch gelegen in den Bergen bei Fall/Lenggries.
6 Tage lang werden wir spielen, singen und Gemeinschaft erleben.
Du bist doch auch dabei, oder ...?

demnächst bei uns - bald anmelden !

JULI 1993

Do	1
Fr	2
Sa	3
So	4
Mo	5 27. Woche
Di	6
Mi	7
Do	8
Fr	9
Sa	10
So	11
Mo	12 28. Woche
Di	13
Mi	14
Do	15
Fr	16
Sa	17
So	18
Mo	19 29. Woche
Di	20
Mi	21
Do	22
Fr	23
Sa	24
So	25
Mo	26 30. Woche
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30
Sa	31

AUGUST 1993

So	1
Mo	2 31. Woche
Di	3
Mi	4
Do	5
Fr	6
Sa	7
So	8
Mo	9 32. Woche
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15 Mariä Himmelfahrt
Mo	16 33. Woche
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23 34. Woche
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30 35. Woche
Di	31

Zeltlager

am Auerhof im Leitzachtal

Zeit: 14. bis 20. August 1993

Ort: Auerhof im Leitzachtal/Ischenberg

Kosten: ca. 120.- DM
für Geschwister Ermäßigung

Leistungen: VP, bei Selbstanreise

Self Über 15 Jahren DER Dauerbremer für 10-14jährige.
Gemeinsam mit über 40 Jugendlichen wollen wir eine Woche lang
in und mit der Natur leben, dabei viel Spaß miteinander haben,
auch mal diskutieren, theaterspielen und, und, und ...

Freizeit für
Junge Erwachsene
Paare
Singels
und
junge Familien

JE
JUNGE ERWACHSENE



Zeit: 14. - 22. August 1993

Ort: Jugendhaus Cesuna/Roana (italien)

Kosten: ca. 170.- DM
für Paare: ca. 310.- DM

Einfache Unterbringung bei
Selbstanreise (evtl. Mitfahrgemöglichkeit).

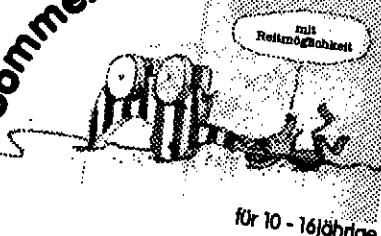
Warum nicht einmal anders? Unter Menschen mit ähnlichen
Interessen, mit Kind und Kegel, ob allein oder zu zweit. In dieser
Woche werden wir "Treize" wöchentlich nehmen Zeit haben für all das,
wozu wir sonst kaum Zeit haben - Gespräch, Spiel, Beziehung ... und
das milde Klima der Hochsteine zwischen Trent und Venetig sorgt
zusätzlich für Erholung.

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem gemeinsamen
Vorbereitungstreffen (voraussichtlich ein Sonntag Nachmittag).

SEPTEMBER 1993

Mi	1
Do	2
Fr	3
Sa	4
So	5
Mo	6 36. Woche

Sommerfreizeit



für 10 - 16jährige

Zeit: 28. August - 04. September 1993

Ort: Kolpinghaus St. Theobald
Giesenhausen (Ndb.)

Kosten: 150.- DM für Mitglieder
175.- DM für Nichtmitglieder

Leistungen: VP, bei Selbstanreise

Giesenhausen liegt zwischen Vilsbiburg und Landshut,
im dortigen Kolpinghaus St. Theobald werden wir uns
sicher wohl fühlen. Reisemöglichkeit besteht an einigen Tagen beim
örtlichen Reiseverein. Reisetunden sind nicht im Preis enthalten!!.
Aber auch wer nicht reisen will, dem wird die Zeit bestimmt
nicht lang werden ...

Bezirk TÖL-WOR-MB

Kolpingkreis

am 06. Mai 1993 in Dietramszell um 19.30 Uhr, Thema: "Gewalt und Extremismus"

Bezirkskonferenz

am 30. Juni 1993 in Dietramszell um 19.30 Uhr

Zeltlager

Wann: 24.7.-30.7.93

Wo: Leitzachtal/Auerhof

Leitung: Uli Geigl und Norbert Köpferl
Für 10-16 Jahre, Kosten DM 95,- bzw.
105,-

Anmeldung: ab 1. Mai 93 schriftlich bei
Norbert Köpferl, Kronimusweg 22,
8176 Waakirchen, mit folgenden
Angaben: Name, Adresse, Telefon, Ge-
burtsdatum, Mitglied ja/nein. Kolping-
mitglieder werden bevorzugt. Anmel-
dung wird nach schriftlicher Bestäti-
gung durch die Veranstalter wirksam.

Bezirk Erding

4. Gruppenleitertag

08. Mai 1993, 9.00 - ca.16.00 Uhr (es gibt
ein Mittagessen) im Pfarrheim in Tauf-
kirchen/Vils, Kosten: keine

Wir wollen Euch an diesem Tag wieder
die Möglichkeit geben, Euch besser
kennenzulernen, Erfahrungen und
Ideen auszutauschen, Euch weiterzu-
bilden. Dazu haben Heidi Scherer und
Klaus Sedlbauer vom Kursleiterteam
Ihr Kommen zugesagt.

Also, ab sofort bis spätestens 25. April
93 anmelden bei: Bernhard Drexler,
Hochriesstr. 16, 8252 Taufkirchen/Vils,
Tel. 08084/3968

Pfingstfreizeit 1993

des Bezirks Erding in Zusammenarbeit
mit dem Bezirk Mühldorf

Termin: 31. Mai bis 5.Juni in Ensdorf

(bei Kraiburg) für alle von 12 - 18 Jahren

Kosten: Mitglieder 90,-DM, Nichtmit-
glieder 100,-DM

Anmeldung ab sofort bis spätestens
10.Mai bei: Bernhard Drexler, Hoch-
riesstr. 16, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel:
08084/3968

Zeltlager '93

vom 7.-13.August beim Auerhof im
Leitzachtal/Irschenberg für alle von 10
bis 14 bzw. 15 bis 20 Jahren

Kosten: Mitglieder 95,-DM, Nichtmit-
glieder 105,-DM

Anmeldung vom 15.Mai bis 30. Juni bei:
Bernhard Drexler, Hochriesstr. 16,
8252 Taufkirchen/Vils

Bezirk MÜ-AÖ

Kolpingkreis

Am Freitag, den 14. Mai 1993 um 20.00
Uhr findet in Mühldorf im Pfarrheim St.
Nikolaus unser Kolpingkreis statt. Alle
Gruppenleiter und Interessierte sind
dazu herzlich eingeladen.

Pfingstfreizeit

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk
Erding veranstalten wir heuer vom
31.05.-05.06.1993 eine Pfingstfreizeit in
Enseldorf bei Kraiburg, für die Altersstu-
fe 12-18 Jahre. Anmeldung erfolgt ab
sofort über Bernhard Drexler (Adresse
und Tel. siehe Bezirk Erding)

Bezirk Ebersberg

Bezirks-Jungkolpingtag

So, 23.5.93, 10.15 Uhr in Markt Schwa-
ben. Mehr Infos bei Georg Auer,
Eglhartinger Weg 2A, 8011 Kirchseeon

Kolpingwerk

15. Europäische Studiensem- inar "Die Intregration Europas"

09.05. - 14.05.1993 in Strasbourg/Frank-
reich, für politisch interessierte junge
Erwachsene zwischen 18 und 35.

Kosten DM 270,- pro Person für Unter-
kunft in Doppelzimmern, Vollverpfle-
gung und Programm. An- und Abreise
selber organisieren. Internationales
Flair. Besuch des europ. Parlamentes.
Konferenzsprache Deutsch.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Ge-
neralsekretariat des Kolpingwerkes,
Deutsche Kolpingsfamilie e.V., -Sekre-
tarat Zentralsekretär-, Kolpingplatz 5-
11, 5000 Köln 1

Europa-Jugendlager 1993

19.07.-31.07.1993 in Madetswil /
Schweiz

Abwechslungsreiches Programm mit
Ausflügen, Besichtigungen und vielen
Begegnungen. Madetswil liegt im
Kanton Zürich. Das Lager soll auch in
diesem Jahr den Teilnehmern aus ver-

schiedenen Staaten Europas die Mög-
lichkeit zum gegenseitigen Kennenler-
nen bieten.

Leistungen: Unterkunft in Mehrbett-
zimmern, Verpflegung, Programm
Teilnehmergebühr: 660,- DM

Teilnahmebedingung: 16-23 Jahre,
Teilnahme am Programm, Eigenanrei-
se (An- und Abreise müssen die Teil-
nehmer selber tragen!)

Nähtere Infos und Anmeldung: Jugend-
gemeinschaftsdienste des Kolpingwer-
kes, Kolpingplatz 5-11, 5000 Köln, Tel.
0221/2070115/16/11

Über den Tellerrand hinaus

11. Internationales Jugendbe- gegnungszeltlager in Dachau

Termin: 16.07. - 08.08.1993

Thema: "Die Geschichte des National-
sozialismus am Beispiel des Konzen-
trationslagers Dachau"

Leben im Zeltdorf mit Duschen, Toilet-
ten, Koch- und Kreativzelt. Kosten DM
15,- pro Person und Tag inkl. Frühstück
und Abendessen.

Weitere Informationen beim: Förder-
verein für Internationale Jugendbegeg-
nung in Dachau e.V., Zur Alten Schieß-
statt 1, 8060 Dachau, Telefon 08131-
83303, TeleFAX 08131-83309

Sexuelle Gewalt an Kindern

Seminar nur für Frauen über den sexu-
ellen Mißbrauch von Kindern

Termin: 19.5.93, 16.00 Uhr bis 20.5.93,
17.00 Uhr, im Jugendhaus St. Anna,
Thalhausen, Anmeldung bis 1. Mai 93

Kosten: DM 30,- mit Übernachtung und
Essen

Veranstalter: Pfadfinderinnenschaft St.
Georg (PSG), Stamm Wepsn'nest,
Theatinerstr. 3, 8000 München 2, Tel.
089-29068-144

KOLPING
Wir schaffen Kontakte

Bezirks-News

KF Kirchseeon

"Jungkolpinger erobern Finkenberger Skiregion"

Auch dieses Jahr fuhren wir Kolpinger von Kirchseeon zu unserem mittlerweile schon traditionellen Skiausflug. Das Ziel war wie schon vor zwei Jahren Finkenberg im Zillertal.

Um 7.00 Uhr morgens trafen wir uns am Bahnhof in Kirchseeon. Die Müdigkeit kennzeichnete uns vom frühen Aufstehen. Aber als dann um ca. 7.15 Uhr der Andi Höher mit seinem Bus angerollt kam, war das eher nebensächlich. Nach großer Einräumaktion ging's dann endlich los. Obwohl die Busfahrt fast drei Stunden dauerte, war es in keiner Weise langweilig.

In Finkenberg angekommen, war unser Vorstand schon unterwegs, die Liftkarten zu besorgen, und als wir dann alle fertig ausgerüstet zur Gondel wanderten, war die Müdigkeit wie weggeblasen. Von nun an hieß es nur noch: Auf in den Lift und ab geht's!

In kleinen Gruppen machten wir dann die Pisten unsicher.

Beim ausgiebigen Mittagessen konnte man die Gelegenheit nutzen, die

zum Teil engen Skischuhe auszuziehen und die Knochen zu sortieren. Frisch gestärkt und erholt konnte man sich dann am Nachmittag an die etwas schwierigeren Hänge und Buckelpisten wagen. Obwohl die Schneeverhältnisse nicht gerade überwältigend waren, konnten wir unseren Skiambitionen freien Lauf lassen.

Und da das Wetter ausgesprochen schön war, nutzten viele die Gelegenheit zu einem wohltuenden Bad unter der Sonne.

Während der Heimfahrt machten wir noch Rast in Bad Aibling, wo wir unseren müden Körper mit einer ausgiebigen Brotzeit stärkten.

Als wir dann um 21.00 Uhr in Kirchseeon am Bahnhof angekommen waren, sah man uns die Strapazen des Tages aber eigentlich nicht mehr an. Der Ausflug war wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Und hat uns allen riesigen Spaß gemacht! Hier nochmal ein großes Dankeschön den Organisatoren und allen, die dazu beigetragen haben, daß es ein unvergessliches Erlebnis bleibt.

Für die Skifahrer: Caro Hanninger

BDKJ-Kreiswahlen

Kolping-Invasion im BDKJ

Jasmin Kathe, Caro Hanninger und Robert Tikovsky wurden neu in den BDKJ-Kreisvorstand Ebersberg gewählt. Das heißt also, daß dort drei von vier Vorstandsmitgliedern Kolpinger sind!

Robert Stefke und Christian Will wurden neu in den BDKJ-Kreisvorstand Bad Tölz/Wolfratshausen gewählt. Moni Pfitzner und Veronika Labudda wurden im Amt bestätigt. In diesem Kreisvorstand beträgt der Anteil an Kolpingern nun 100%!

Wir gratulieren Euch recht herzlich!
(ew)

Bezirkswahlen

Frischer Wind in München Nord

Günther Daimer ist beim Stadttauschuß der Kolpingjugend/Bezirksverbände München zum Bezirksleiter Jungkolping gewählt worden. Ihm herzlichen Dank für seine Bereitschaft, sich reinzuhangen und herzlichen

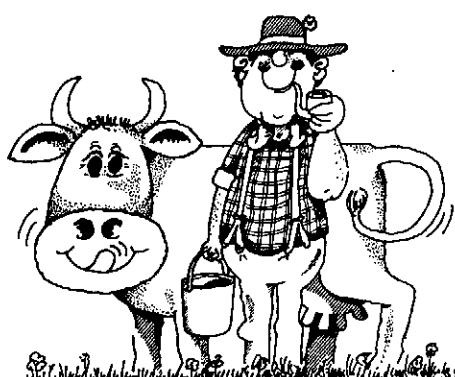
Hallo wir sind die Fraggles!

In unserer Gruppe ist: Geli Phantasie Frapple, Babsi-Frapple vom Mars, Marion-Blumen Frapple, Steffi-Erden Frapple, Eva-Frapple vom Planet, Anne-Frapple von der Galaxis, Kathi-Frapple vom Phantasieland, Doris-Frapple vom Mond, Babsi-Frapple vom Stern

Unsere Gruppenleiterinnen sind Jassi Frapple-As und Caro Super-Frapple. Wir sind echt toll! Wir haben vor, ins Schwimmbad zu gehen. Basteln und Kochen möchten wir auch. Unsere Gruppenleiterinnen sind echt stark! Unser Frapple-Monster hängt an der Wand. Wir sind zwischen 9 und 10 Jahre alt.

So nun haben wir uns bei Euch vorgestellt. Ciao und vielleicht bis bald,

EURE KIRCHSEEONER FRAGGLES



**Nur Geduld!
Mit der Zeit wird aus Gras Milch!**

Diözesankonferenz DV Berlin in Rheinsberg

Da muß man durch...

- Wahl von Sebastian Donath und Martin Schmock
- Ausbau der Partnerschaft mit München

"Wir müssen anfangen, über die Stadtgrenzen Berlins hinaus zu denken und zu handeln" - diesen Schwerpunkt hatte sich Daniela Kositza (DLin) für die

Diözesankonferenz Ende März gesetzt. Großen Anklang fand denn auch der Studienteil, der sich mit den Verbandsstrukturen und der Zusammenarbeit einzelner Ebenen beschäftigte. Die graue Theorie wurde bei der Besprechung des Rechenschaftsberichts gleich in die Praxis umgesetzt: drei Stunden lang stellte sich Daniela den interessiersten Fragen der 20 Teilnehmer zu ihren umfangreichen Aufgaben. "Ein großer Schritt zur Überwindung der 'Inselmentalität' der Berliner ist getan", dessen ist sie sich jetzt sicher.

Auch ein anderer Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Sebastian Donath (24, Landschaftsgärtner) aus Berlin und Martin Schmock (25, Diplom-Ingenieur) aus Brandenburg wurden als Diözesanleiter hinzugewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Für die Zukunft haben sich die drei viel vorgenommen:

- Thematische Wochenenden
- Verbesserung der Kontakte zur Basis
- Gruppenleiterkurse
- Alternative Freizeitangebote sowie
- Ausbau der Partnerschaft mit der Kolpingjugend des DV München und Freising. Bernhard Kowoll und Goga Melchner nahmen als Gäste teil.

Jörg Hans (Bundesleiter), Gilbert Then (Jugendreferent der Region Ost) und Hans Kositza (Vorsitzender des DV Berlin) faßten zusammen: "Mit Berlin geht es aufwärts!"

Goga Melchner

Foto 6

Unser Foto zeigt fast alle Teilnehmer der Diözesankonferenz DV Berlin. Man erkennt aus der Anzahl: aller Anfang ist schwer, doch "Da muß man durch..."!

dies & das

Kirche, Welt und wir

Nöte von Fremden im Mittelpunkt

Neue Aktion des Kolpingwerks - Jeden Monat ein Gottesdienst gegen Fremdenhaß - Präses Seidel: Solidarität mit Fremden Aufgabe aller

Würzburg (POW) Großes Engagement für die Belange von Fremden zeigt weiterhin das Kolpingwerk in der Diözese Würzburg: Bis Juni halten die einzelnen Kolpingfamilien nach den Worten von Diözesanpräses Domvikar Dietrich Seidel einmal im Monat einen Gottesdienst, bei dem es um die Situation von Fremden geht. Zeit und Ort der Gottesdienste, zu denen alle Interessierten eingeladen sind, bestimmen die Gruppen selbst. Die Versammlungen

stehen jeden Monat unter einem anderen Motto.

Wie Seidel erläuterte, beziehen sich die Gebetsversammlungen inhaltlich auf die bereits im vergangenen Jahr gestartete Plakat- und Anzeigenserie "Fremde bei uns", die für mehr Toleranz gegenüber Fremden werben sollte. So steht etwa im März der Wortgottesdienst unter dem Thema "Warum nur zwei Wochen im Jahr - wir wollen eine Welt sein". Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, daß es nicht reicht, nur im Urlaub Interesse für fremde Länder und Menschen zu zeigen.

Nach Seidels Worten hat die Plakat- und Anzeigenserie nicht nur ein positives Echo ausgelöst. Wegen der Aktion seien einige Kirchen im Landkreis Rhön-Grabfeld mit "Hetzparolen" beschmiert worden. Gerade deshalb sieht es Seidel als wichtig an, die Kolpingsfa-

milien zu ermutigen, sich für ein tolerantes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationen einzusetzen.

Der Diözesanpräses hob ferner hervor, es sei Aufgabe aller Christen, gegen aufkeimenden Fremdenhaß zu wirken und sich mit den Betroffenen zu solidarisieren. "Das ist ein kleiner Baustein, den wir innerhalb der Kirche und Gesellschaft beisteuern können", betonte Seidel. Für eine internationale Gemeinschaft wie das Kolpingwerk, das in 43 Ländern vertreten ist, sei dies eine Verpflichtung.

gizo (POW)

Presse- und Informationsstelle des Bischoflichen Ordinariats Würzburg

25.2.93

dies & das

**Vom Gugelhupf
bis zur
Zwetschgennudel**

Die besten Backrezepte, zusammengestellt
zur Unterstützung von Projekten des
Kolpingwerkes im Diözesanverband
München und Freising in Ecuador

Schachbrett-Torte

Zutaten:
1 fertiger Schokoladenbiskuitboden, 4 EL Oran.
genlikör, 1/8 l Milch, 700g Quark, 150g Zucker,
abgeriebene Schale und Saft von 1 Zitrone und
1 Orange, 6 Blatt weiße Gelatine, 1/2 l Sahne

Belag:
12 Kaffeebohnen, gehackte Pistazien und Scho.
koladenstreusel zum Verzieren

Schon gewußt?

Kolping-Info

Seit der Gründung ist das Kolpingwerk eine internationale Bewegung. Kolping selbst besuchte die Länder Ungarn, Italien, Schweiz, Jugoslawien und Österreich, um dort für seine Ideen zu werben. Noch zu seinen Lebzeiten wurde der erste Gesellenverein in den USA gegründet. Dennoch bildete Europa - und dort vor allem der deutschsprachige Bereich - über lange Zeit den Schwerpunkt des Verbandes.

So zählt heute der deutsche Zentralverband des Kolpingwerkes ca. 272.000 Mitglieder in etwa 2.800 Kolpingsfamilien. Das Kolpingwerk Österreich verzeichnet etwa 15.400 Mitglieder in 73 Kolpingsfamilien. Das Kolpingwerk Schweiz mit seinen 100 Kolpingsfamilien und etwa 11.000 Mitgliedern hat in den letzten Jahren einen besonderen Akzent auf die Arbeit mit jungen Familien und Jugendlichen gelegt. Das Kolpingwerk Italien beschränkt sich auf den Bereich Südtirol und ist dort einer der aktivsten Sozial- und Jugendverbände.

In Portugal konnte erstmals wieder ein neuer Zentralverband gegründet

werden. Neben den Niederlanden gibt es auch Kolpingsfamilien in Luxemburg, Spanien, Belgien und Dänemark.

Heute arbeitet das Kolpingwerk in 142 Ländern der Erde auf allen fünf Kontinenten. Weltweit zählt das Kolpingwerk rund 380.000 Mitglieder in mehr als 3.800 Kolpingsfamilien.

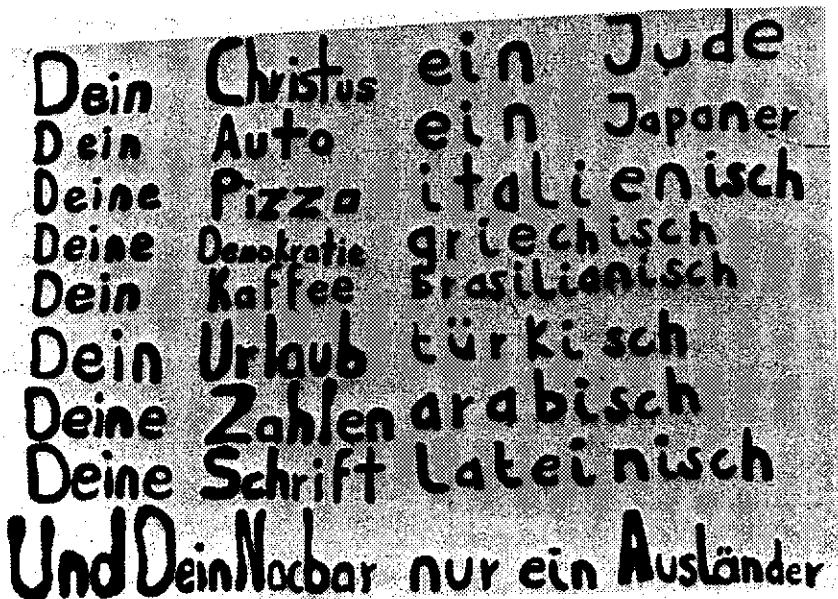
Backbuch für Ecuador

Wenn Ihr ein schönes Backbuch möchten und gleichzeitig jungen Menschen in Ecuador helfen wollt, dann seid Ihr bei uns richtig. Sieben junge Mitarbeiterinnen der Besoldungsabteilung der Erzbischöflichen Finanzkammer haben sich für diesen guten Zweck zusammengetan, um ein bebildertes Backbuch zu erstellen. Sie haben 45 ihrer besten Backrezepte für Euch zusammengestellt, auch die 45 Farbfotos sind von ihnen. Alle Rezepte sind selbst ausprobiert und durch die repräsentative Aufmachung eignet sich das Buch prima als Geschenk für das ganze Jahr.

Der gesamte Verkaufserlös kommt dem Kolpingwerk in Ecuador zugute. Es werden dort Selbsthilfeprojekte gefördert, die ihren Mitgliedern (aber auch Nichtmitgliedern) eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen.

Wenn Ihr euch also für das Buch interessiert, könnt Ihr es für DM 25,- zuzüglich Nachnahmegebühr telefonisch oder unter folgender Adresse bestellen:

Doris Rüdiger, Tel. 089/2137404 bis 15.30 Uhr, Franz-Sales-Hofer-Str. 2, 8058 Erding



Die Botschaft des anonymen Künstlers, der auf seine Weise den um sich greifenden Ausländerhaß ad absurdum führen wollte: Eine rein deutsche Kultur ohne ausländische Einflüsse ist gar nicht denkbar. Das Plakat war einen Tag lang neben einer Schule im saarländischen Völklingen zu sehen, bevor es mit Werbung überklebt wurde.

Presseecho

Süddeutsche Zeitung vom 22.03.1993

Mehr Geld für die Jugendarbeit gefordert

Nürnberg - Mehr Geld und Anerkennung für die Jugendarbeit hat am Freitag in Nürnberg der Präsident des bayerischen Jugendrings (BJR), Gerhard Engel, gefordert. Auf der 100. Tagung des Hauptausschusses des 1947 gegründeten BJR bedauert der Präsident den "Widerspruch" zwischen der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der bayernweit rund 200.000 Jugendring-Mitarbeiter einerseits und der mangelnden finanziellen Unterstützung seitens des Staates andererseits. Kultusminister Zehetmair sprach sich angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Probleme für eine Erweiterung des Angebots der Jugendarbeit aus.

"Wenn es um Geld geht, hat Jugendarbeit einen sehr nachrangigen Stellenwert", kritisierte Engel. Eine Stärkung seiner jugendpolitischen Anliegen erhofft sich der Jugendring, in dem rund 400 Verbände und Organisationen zusammengeschlossen sind, durch die Fortschreibung des Jugendprogramms der bayerischen Staatsregierung.

Postvertriebsstück, Gebühr bezahlt

Leserbriefe

Liber Freind Kotschäg!

Opwoll ich ja von den neimodernen Zeig nix halte, mus ich schon sagen, das du ja schon ein vareggda hund bist. Nach de Strassn von san Franzisko roasd du jezd aa no bei de Koibinger in da ganzen Diazese umeinand. Mit dein glazzerden Schädl moansd, dasd no an Bleamedopf gwinsd bei dene misdfrazn und rodzbibbn, de wo eh nix mer glaum!

Ich wüll niemand was schlechts winschen, aber das sich olle eana Mei auf macha traun dädn und dier ire Meinung mal so richtig von der Sehl schreiberten, des tat ich schon anpracht finten.

Fieleichd bist auch foehler Reie und mir sind wider Schbezeln,

*Dein liber Jozef Filser, kenigl. Abgeor-
ter in Ruheschtand*

Zu guter Letzt

Erinnern Sie sich noch ?

So hieß vor gut zehn Jahren eine Sendung im Fernsehen, die an Ereignisse vor jeweils 10 Jahren erinnern wollte. Das Ereignis auf welches ich hinweisen möchte, liegt erst zwei Jahre zurück - Der sogenannte Golfkrieg. Mir geht es dabei weniger um den Krieg an sich, als vielmehr um die damalige Begleiterscheinung des grassierenden Zwangs, geplante Faschingsbälle abzusagen.

1993 wurde während der Faschingszeit die letzte große kroatische Offensive gegen serbische Stellungen eingeleitet und die Medien waren immer noch voll von Meldungen über Mord, Vergewaltigung und ethnische Säuberung, aber über einen abgesagten Faschingsball habe ich nichts lesen können.

Haben wir uns damals also "bloß" von einer Medienpanik anstecken lassen oder war die damalige "Absagewelle" ein Steinchen in einer Mauer von Doppelmoraltäten ?

Ich hoffe, daß dem nicht so ist, denn sonst waren die Lichterketten gegen Ausländerfeindlichkeit leider auch nichts anderes.

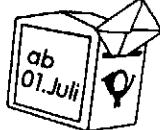
Nix für ungut

Maximilian Feichtner

Neue Anschrift:

Kolpingjugend
im Kolpingwerk
DV München und Freising

Theatinerstr. 3/IV
80333 München
Postanschrift:
Postfach 100520
80079 München



Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Postfach 10 05 20, 8000 München 1
Theatinerstr. 3, 8000 München 2
Telefon 089-29068-136
TeleFAX 089-29068-159

Verantwortlich:

Christine Zwicknagl, Diözesanleiterin
KOJAK-Team:

Maximilian Feichtner (mf), Goga Melchner (gm), Birgit Niedermeier (bn), Uli Reitinger (ur), Elmar Wittmann (ew)

Layout:

Elmar Wittmann

Druck:

Fa. Nußrainer, Isen

Hergestellt aus 100% Altpapier